

**Postulat SP-Fraktion:  
«Politik im Zeichen des demographischen Wandels**

Die demographische Veränderung ist das Phänomen, das im europäischen Raum die Zukunft der Bevölkerung bestimmt. Die Statistiken zeigen klar eine zunehmend älter werdende Bevölkerung und einen Rückgang der Kinderzahlen. Insgesamt wird die Bevölkerungszahl abnehmen. Diese Tendenz wird sich auch nicht durch Zuwanderung ausgleichen lassen, sie wird vielmehr als komplexe Erscheinung in nahezu allen Lebensbereichen und politischen Feldern ihre Wirkungen zeigen. Da die Vorlaufzeit dieser demographischen Veränderung lang ist, verlangt sie eine weitsichtige politische Planung – und dies in den verschiedensten Bereichen. Schon heute hat sie deshalb in der gesamten Planung und in der Prüfung von Realisierungen wegleitend zu sein. Politik hat hier eine zentrale Verantwortung. Denn nur, wenn adäquate Planungsinstrumente zur Verfügung stehen, die auf der Basis der Wirkungsradien und -richtungen der demographischen Veränderung beruhen, ist es möglich, die neu entstehenden Chancen zu nutzen und den komplexen Anforderungen zu genügen. Einiges davon gehört bereits zum aktuellen Diskurs – beispielsweise die Frage nach der Notwendigkeit der Reurbanisierung und des Rückbaus von Stadträndern, das Gewicht, das Familienfreundlichkeit und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zukommt, die Bedeutung der Integration der Bevölkerung aus anderen Kulturen, des öffentlichen Verkehrs, eines leicht erreichbaren Kultur- und Freizeitangebots und einer adäquaten Gesundheitsversorgung für eine alternde Bevölkerung, der geringer werdende Bedarf an Lehrkräften und an Schulanlagen oder das Problem der lange dauernden Ausbildungen, die eine verkürzte Zeit der Berufstätigkeit nach sich ziehen. Eine Entscheidungs- und Planungsbasis für eine prioritär auf den demographischen Wandel ausgerichtete Politik ist auch für den Kanton St.Gallen dringend notwendig, dies in den Bereichen: Volkswirtschaft, Erziehung und Bildung, Familienfreundlichkeit, Einbürgerungspolitik, Freizeit und Kultur, öffentlicher Verkehr und Raumplanung.

Die SP-Fraktion beantragt der Regierung deshalb, für diese Bereiche die notwendigen Grundlagen zu erarbeiten und zur Politik im Zeichen des demographischen Wandels einen Bericht zu verfassen.

Zu beachten sind dabei insbesondere:

- die Planung von Schulanlagen und die Bildungskonzepte;
- die Planung des Wohnraums für ältere Menschen, ihre Situierung und die damit verbundenen Angebote und Möglichkeiten in den Bereichen Betreuung, soziale Kontakte, öffentlicher Verkehr, Freizeit und Kultur;
- die Gesundheitsversorgung, insbesondere die Planung in den Bereichen Spitalbetten, Betreuung Demenzkranker, Ausrichtung auf die Anforderungen und Bedürfnisse der kommenden Generationen;
- die Vereinbarkeit von Familie und Beruf;
- die Einbürgerungsfragen;
- und die Leitlinien einer raumplanerischen Ausrichtung im Zeichen des demographischen Wandels.

Um die Bevölkerung und die Politikerinnen und Politiker frühzeitig mit den Chancen und Anforderungen des demographischen Wandels vertraut zu machen, ist zudem ein Informationskonzept zu erarbeiten.»